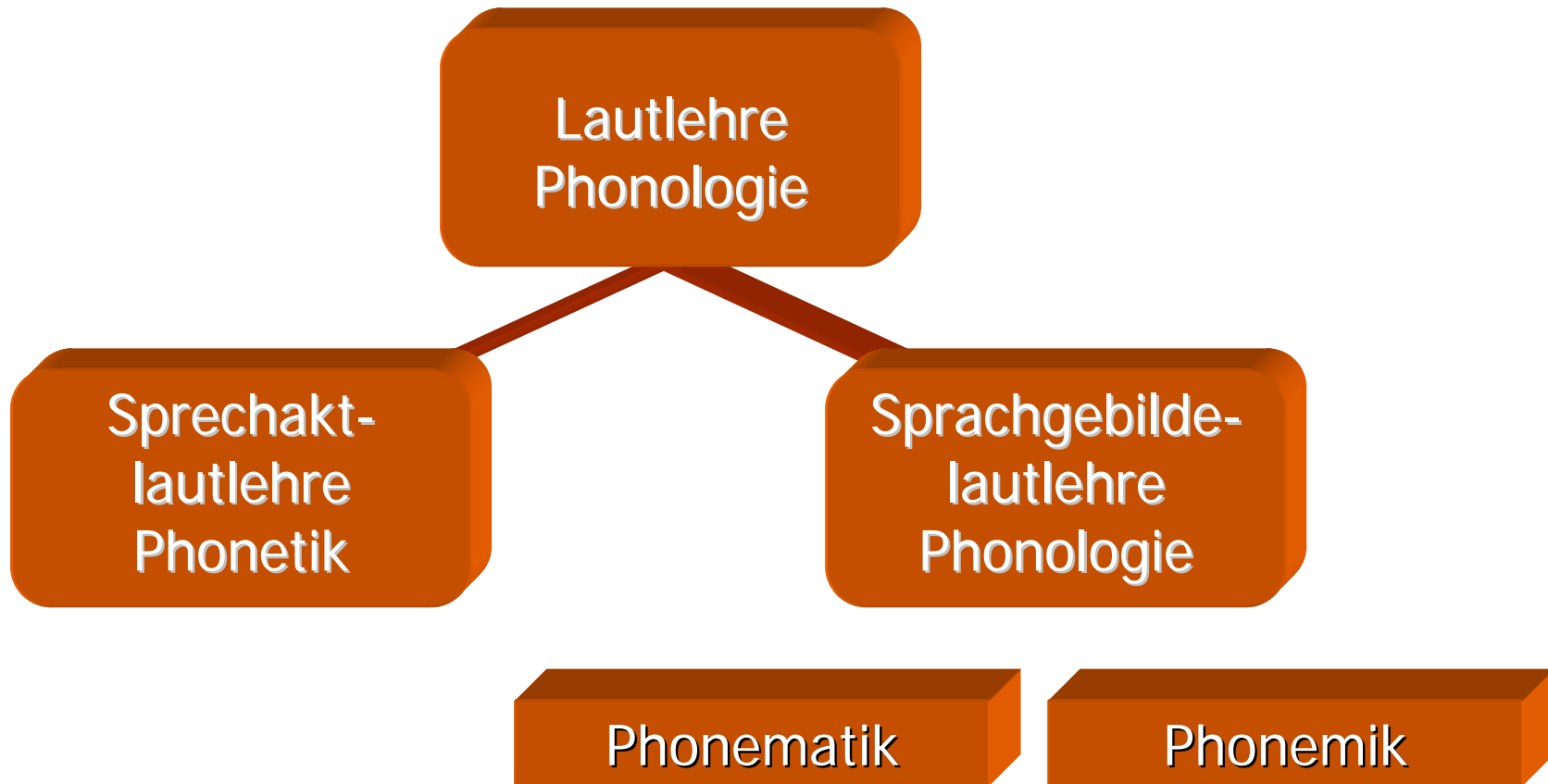


Einführung in die Phonetik und Phonologie

◇ **Grundbegriffe**

Phonetik und Phonologie

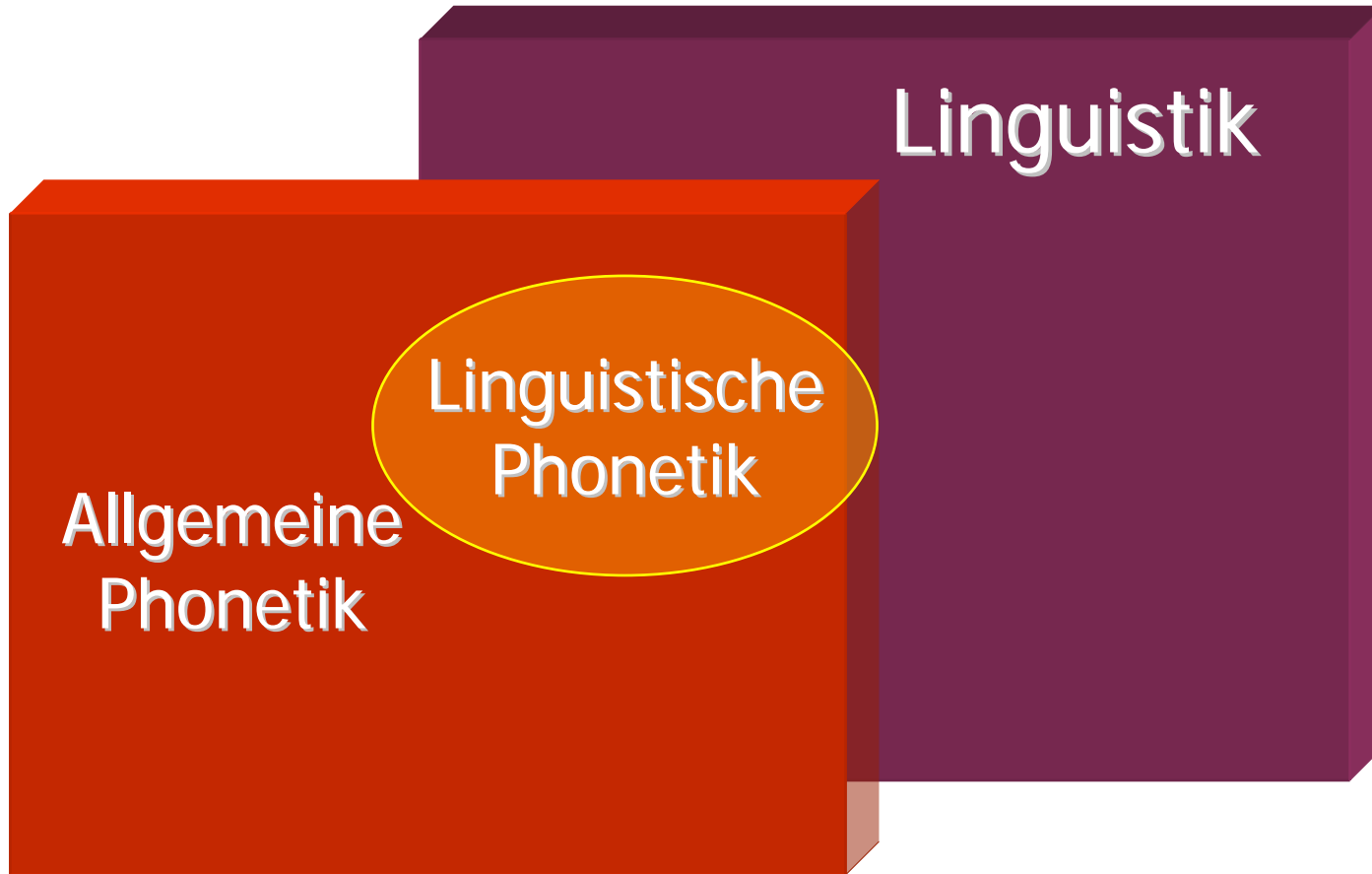


Phonetik und Phonologie

Im weitesten Sinne befaßt sich die **Phonetik** mit allen Schallereignissen, die durch die menschlichen Sprechorgane erzeugt werden können, und zwar unabhängig davon, ob oder wie diese als systematische Sprachlaute in einer Sprache vorkommen.

In einem engeren, und für uns relevanten Sinne ist die Phonetik die Wissenschaft, die jene Lautgebilde untersucht, die als Bestandteile der menschlichen Sprache bzw. einer Einzelsprache fungieren. Für diese Art der Phonetik wird der Begriff **linguistische Phonetik** verwendet.

Linguistische Phonetik



Phonetik

Aufgabe der Phonetik ist es, jene Laute zu beschreiben und zu klassifizieren, die durch den menschlichen Sprechapparat hervorgebracht werden können, wobei sich die Beschreibung und die daraus resultierende Klassifikation nicht auf Einzelsprachen beschränkt sondern das **gesamte Potential menschlicher Lautbildung** zu erfassen sucht. Die Klassifikation von Lauten erfolgt weitgehend über die Beschreibung der physiologischen Mechanismen, die zur Bildung dieser Laute nötig sind. Dazu wird untersucht, wie das Zusammenspiel verschiedener Körperteile, also z.B. der Lunge, des Kehlkopfes, der Zunge etc., zur Bildung eines Lautes führt.

Phonologie

Die Phonologie hingegen befaßt sich mit der **Verwendung** von Lauten in der menschlichen Sprache bzw. in Einzelsprachen. Es wird untersucht, wie sich einzelne Sprachen bestimmte Laute zunutze machen, wie diese Laute in einer Sprache verteilt sind und welche **Funktion** sie in dieser Sprache haben. (Phonologie = funktionale Phonetik). Das Ziel dabei ist u.a., die in einer Sprache vorkommende **phonologischen Gesetzmäßigkeiten** zu ermitteln und somit das der Sprache zugrunde liegende **Lautsystem** zu entschlüsseln.

Substanz vs. Form

Substanz (engl. *substance*):

Der Terminus **Substanz** bezieht sich auf das undifferenzierte konkrete Rohmaterial aus dem Sprache aufgebaut ist, d.h. die Schallwellen der Rede (**phonische Substanz**) bzw. die sichtbaren Merkmale der "Schreibe" (**graphische Substanz**).

Substanz vs. Form

Form (engl. *form*):

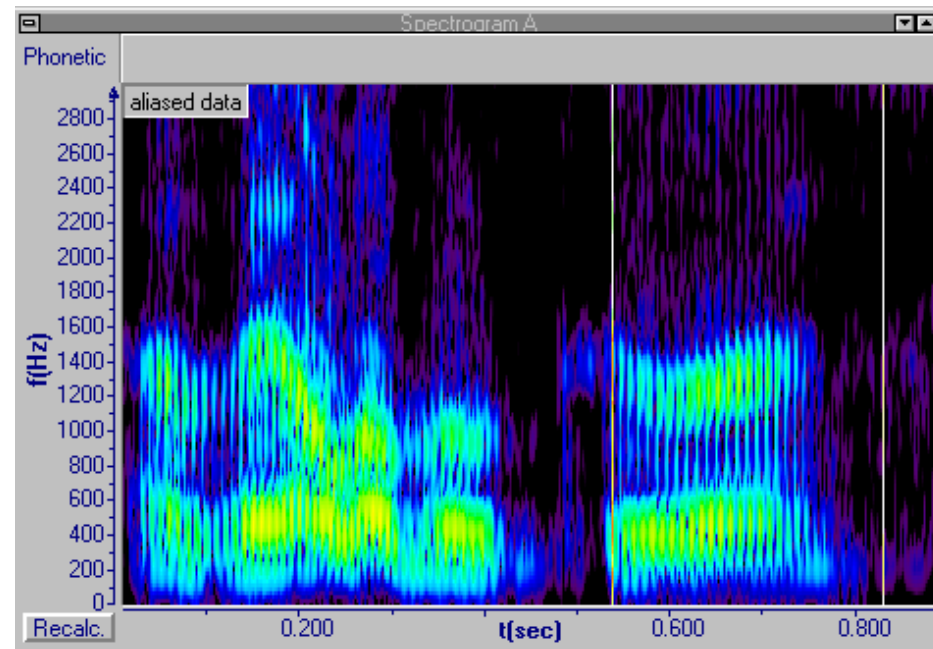
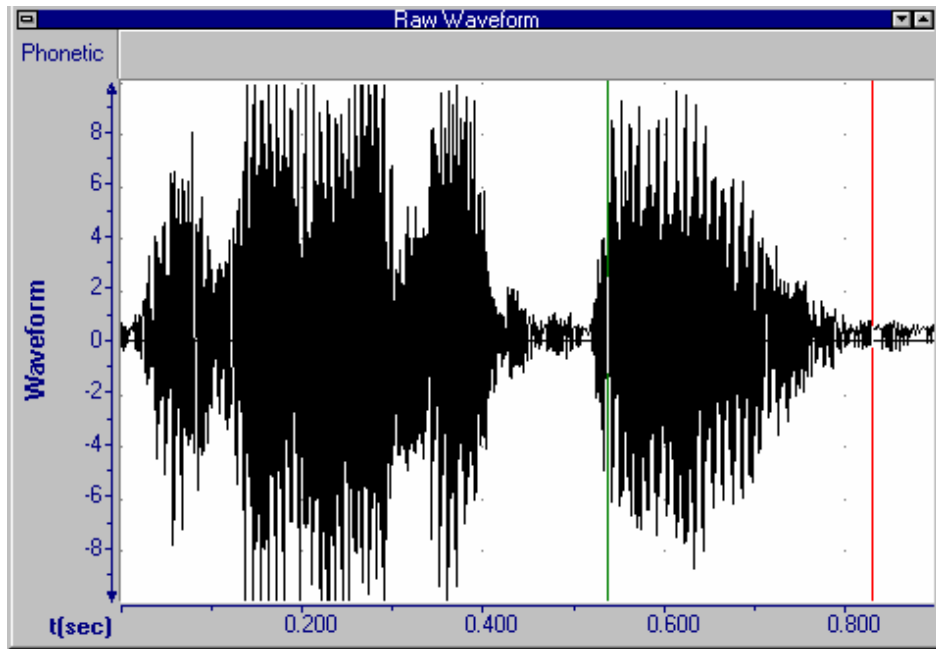
Der Terminus **Form** meint die abstrakten Strukturen oder Relationsgeflechte, die der Substanz durch die Sprache "übergestülpt" werden. Die Substanz wird durch die Sprache geformt und in Einzelsprachen in je spezifischer Weise.

Substanz vs. Form

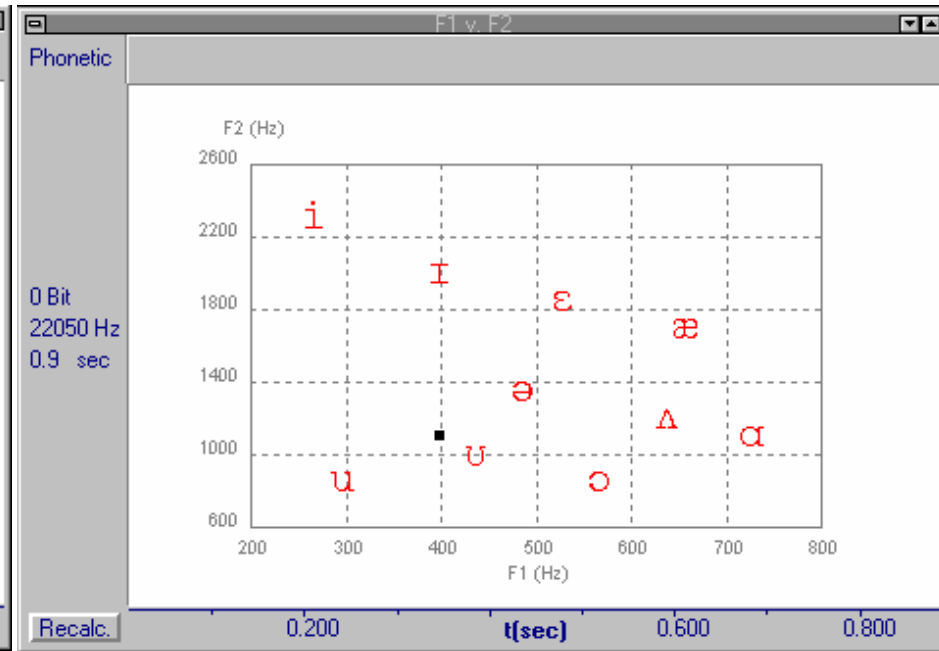
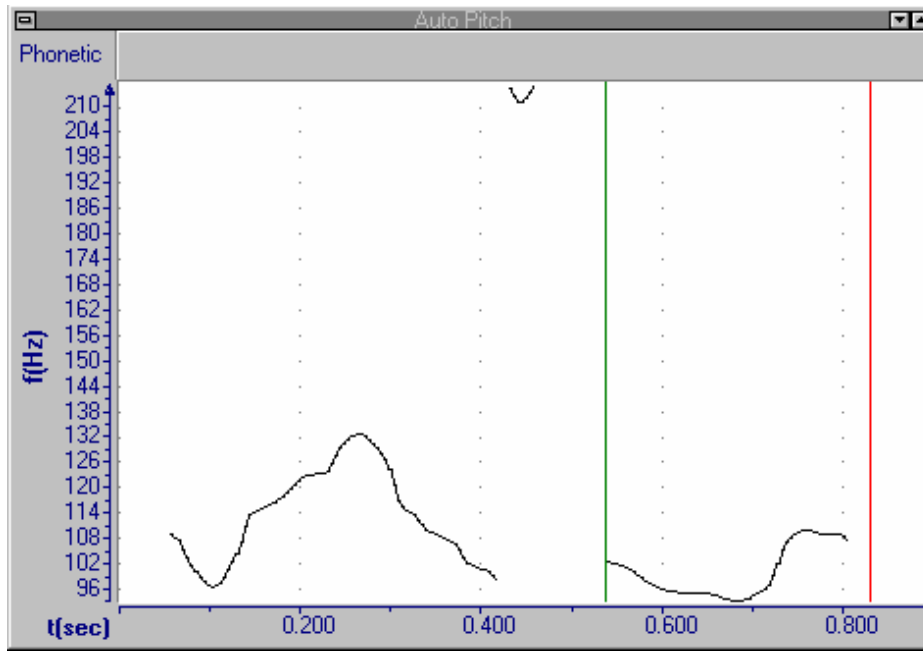
Mit *Substanz* ist hier ganz wörtlich der materielle Stoff gemeint, aus dem Sprache besteht: aus Schallwellen bei gesprochener Sprache, aus Schriftzeichen bei geschriebener Sprache. Natürlich kommt diese Substanz nicht unabhängig von einer bestimmten Form, also einer bestimmten Sprache, vor. Ist den Rezipienten, also den Hörern bzw. Lesern, diese Form allerdings unbekannt, wie es bei einer 'fremden', z.B. nicht derselben Sprachfamilie wie die Muttersprache angehörenden Fremdsprache der Fall ist, so verbleibt bei der Perzeption nur die Substanz, die ohne Kenntnis der Form uninterpretierbar ist.



Substanz vs. Form



Substanz vs. Form



Phonologie = funktionale Phonetik

- ◇ Die Hauptaufgabe und Funktion von Sprachlauten ist es, der Identifikation linguistischer Einheiten zu dienen.
- ◇ Um diese Einheiten identifizieren zu können, müssen sie voneinander unterscheidbar sein, und diese Unterscheidbarkeit wird durch Sprachlaute gewährleistet.
- ◇ Die Phonetik untersucht dabei hauptsächlich Unterschiede in der Lautsubstanz.
- ◇ Diese spielen für die Phonologie insbesondere dann eine Rolle, wenn ein entsprechender Unterschied in der Funktion vorliegt.

Phonetische Kontraste

Der Vergleich der beiden englischen Wörter *pit* und *bit* zeigt, daß der Unterschied in der lautlichen Substanz des jeweiligen Anlautes liegt. Die Verwendung von *p* einerseits und *b* andererseits ermöglicht es, diese beiden Wörter von einander zu unterscheiden.

Phonetisch gesehen liegt der Hauptunterschied zwischen *p* und *b* darin, daß die Stimmbänder bei der Produktion des *b* schwingen (es ist **stimmhaft**), während dieses beim *p* nicht der Fall ist (es ist **stimmlos**).

Phonetische Kontraste: Stimmton

stimmlos stimmhaft

pin [pɪn]*bin* [bɪn]*tin* [tɪn]*din* [dɪn]*chin* [tʃɪn]*gin* [dʒɪn]*call* [kɔ:l]*gall* [gɔ:l]

[–stimmhaft]

[+stimmhaft]

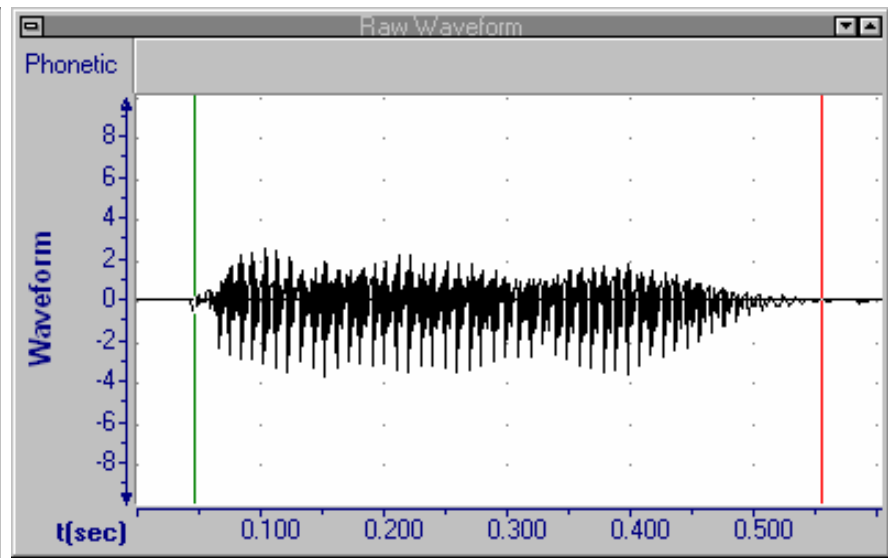
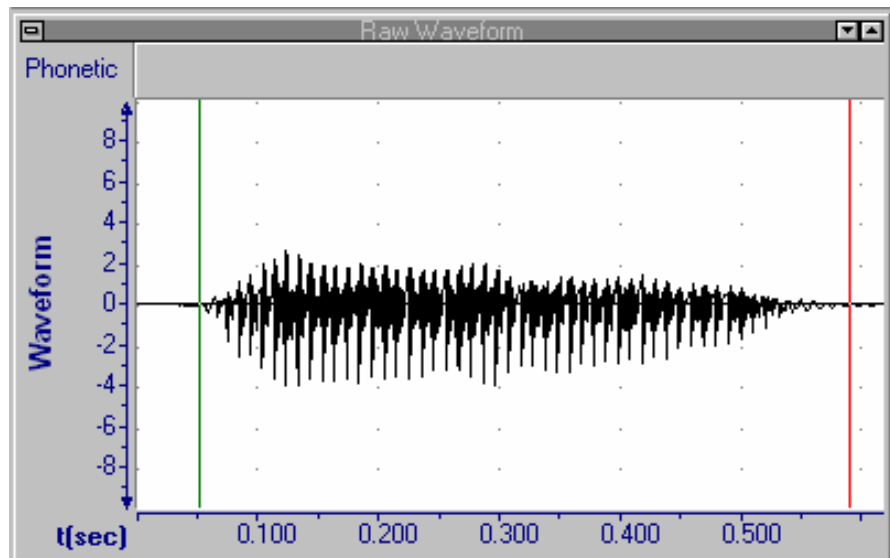
Weitere phonetische Kontraste

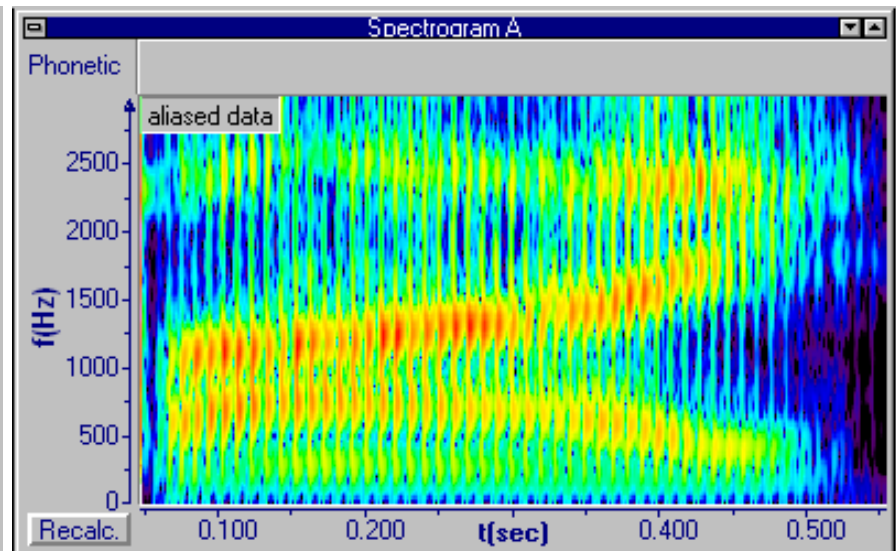
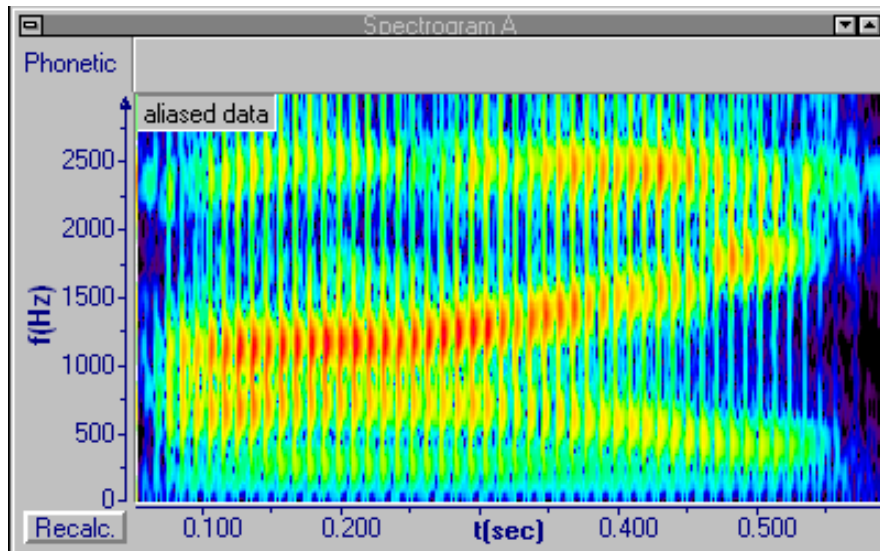
pie [pai]*buy* [bai]*tie* [tai]*die* [dai]*sigh* [sai]*shy* [ʃai]*kite* [kai]*guy* [gai]

Nicht-distinktive Eigenschaften

Ein weiteres Merkmal von *p* ist, daß es “behaucht” ist, d.h. daß die Aussprache dieses Lautes mit einem spürbaren Ausstoßen von Luft einhergeht. Dieses Merkmal wird **Aspiration** genannt.

Das Merkmal der Aspiration taucht in einer phonetischen Beschreibung von *p* mit Sicherheit auf. Phonologisch betrachtet spielt die Aspiration in diesem Fall aber keine große Rolle: Selbst wenn das *p* nicht aspiriert ausgesprochen würde, wäre der Unterschied zwischen dem *p* von *pie* und dem *b* von *buy* noch groß genug, um diese beiden Wörter voneinander zu unterscheiden.





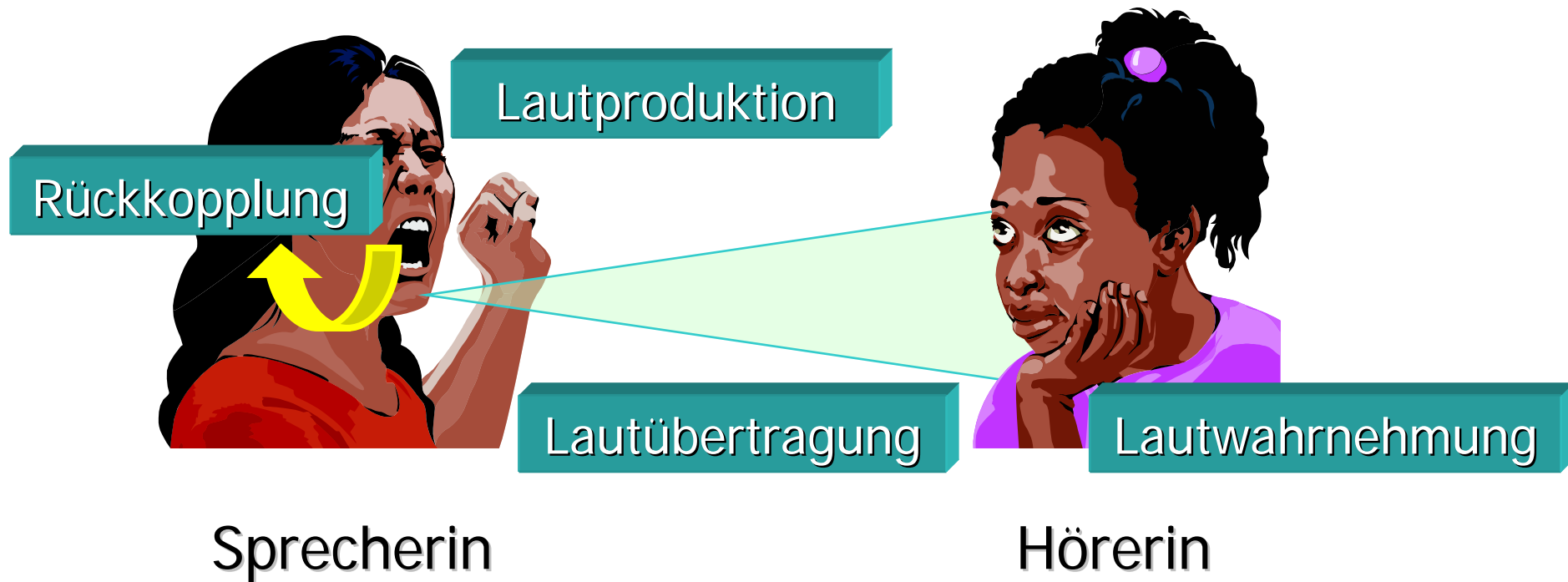
Nicht-distinktive Eigenschaften

In der Lautstruktur der englischen Sprache hat die Aspiration **keinen funktionalen** Status.

Daran wird deutlich, daß sich die Phonologie auf einer abstrakteren Ebene mit Lauten auseinandersetzt als die Phonetik: Es kommt bei der Phonologie nicht auf alle, sondern eben auf die **funktionalen** bzw. **distinktiven** Merkmale von Lauten an.

Die Grundeinheiten, mit denen in der Phonologie gearbeitet wird, bestehen jeweils aus der Summe der funktionalen bzw. distinktiven Merkmale eines Lautes. Eine solche abstrakte Grundeinheit heißt **Phonem**.

Zweige der Phonetik



Zweige der Phonetik

